

Impulse für den Unterricht

Anregungen und Kopiervorlagen zu

Dirty Gold War

Dokumentarfilm von Daniel Schweizer
68/52 Minuten, ab 16 Jahren

Themen: Gold, Rohstoffe/Ressourcennutzung, Nachhaltige Entwicklung, Produktion-Konsum-
(Welt-)Handel, Ökologie, Menschenrechte, Indigene Völker, Verantwortung von Unternehmen und
Konsumenten/-innen, Interessenkonflikte, Fair Trade, Südamerika/Amazonien

Schulstufe: Sek II, Berufsbildung, Erwachsenenbildung



Produktion: Rita production, Schweiz 2014

Kamera: Patrick Tresch

Schnitt: Sebastian Sepulveda

Ton: Masaki Hatsui, Marcio Camara, Xavier Lavorel, Omar Pareja

Musik: Ovidio Zimcea, A Filetta

Sprache: Französisch-Englisch-Spanisch-Portugiesisch-Deutsch

Untertitel: Deutsch, Französisch, Englisch

Inhalt

An der Basel World, der Weltmesse für Uhren und Schmuck, präsentieren die Juweliere und Uhrmacher die neusten glänzenden Stücke. Draussen am Gebäude hängt der Banner «Stop Dirty Gold!» der Gesellschaft für bedrohte Völker GfbV.

Woher stammt das Gold, welches in den Auslagen der Bijouterien glänzt, unseren Finger oder Hals schmückt oder in den Tresoren der Banken lagert? Unter welchen Bedingungen wurde es abgebaut? Mit welchen Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung und die Umwelt? Der Ursprung des zu einem grossen Teil in der Schweiz verarbeiteten Goldes ist oft unklar. Die folgenden Themen werden im Film aufgegriffen:

- Im Zusammenhang mit dem Staudammprojekt Belo Monte in Brasilien entsteht die grösste industrielle Goldmine Brasiliens – und bedroht die Lebensgrundlage der indigenen Bevölkerung.
- In der Region Madre de Dios im peruanischen Amazonien haben über 30'000 «garimpeiros», meist illegale Goldwäscher, inzwischen eine Fläche von über 50'000 ha Primärwald in eine riesige Schürfwunde umgewandelt,
- Bei Cajamarca in Peru betreibt der US-Bergbaukonzern Newmont Mining die grösste Tagbaumine Südamerikas «Yanacocha». Die Konflikte mit der lokalen bäuerlichen Bevölkerung um Boden, Wasser und Umweltbelastung haben bereits Todesopfer gefordert.
- Und was hat das alles mit uns und der Schweiz zu tun? Die Schweiz ist mit 2'500 t/Jahr das weltweit wichtigste Importland von Gold. Vier der neun weltgrössten Raffinerien haben ihren Sitz in der Schweiz. Hier landen 50% des peruanischen Goldes. Auch «schmutziges». Transparenz bezüglich der Herkunft und den Abbaubedingungen ist bisher nicht gegeben. Vorwürfe stehen im Raum, dass in der Schweiz Gold aus illegalem Abbau, aus Kriegsgebieten und aus Kinderarbeit verarbeitet wird.
- Auch Juweliere zeigen inzwischen Interesse an fairem, «sauberem» Gold und die goldverarbeitende Industrie hat die «Better Gold Initiative» lanciert, um den Glanz des edlen Metalls zu erhalten.

Mit «Dirty Gold War» zeigt der Schweizer Filmemacher Daniel Schweizer die schmutzige Seite des edlen Metalls und die bisweilen gewalttätigen Konflikte, die sich aus den verschiedenen Interessen ergeben. Er besucht verschiedene Schauplätze in Brasilien und Peru und lässt eine Vielzahl von Betroffenen, Akteuren und Analysten zu Wort kommen. Der engagierte Film regt an zur Diskussion bezüglich der Verantwortlichkeiten im grossen globalen Goldgeschäft.

Mehr Informationen zum Film auf <http://ritaproductions.com/en/films/dirty-gold-war/> (Englisch, Französisch).

Hintergrundinformationen

Zu den gezeigten Goldabbaugebieten in Peru und der Rolle der Schweiz im globalen Goldhandel finden sich umfassende Informationen auf der Website der Gesellschaft für bedrohte Völker http://www.gfbv.ch/de/kampagnen___projekte/no_dirty_gold_.cfm, u.a. das *Fallbeispiel Madre de Dios* (PDF, 2 Seiten), das Fallbeispiel *Yanacocha Cajamarca* (PDF, 2 Seiten) und den aktuellen *GfbV-Bericht: Gold - Die Rolle der Schweiz in einem schmutzigen Geschäft* (PDF, 33 Seiten)

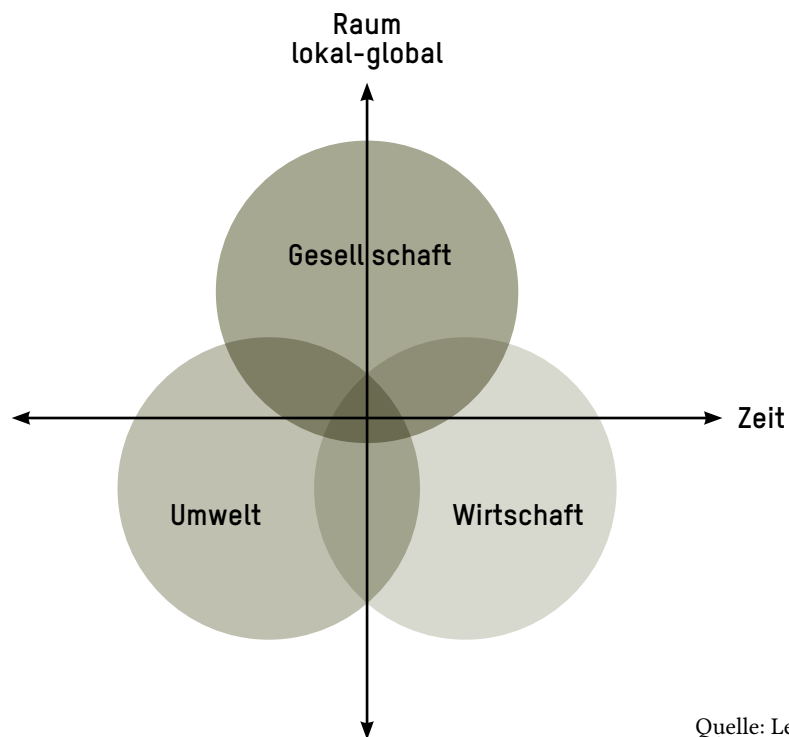
DIDAKTISCHE ANREGUNGEN

Der Einsatz des Filmes im Unterricht eignet sich insbesondere zum Erwerb von Wissen und Kompetenzen im Sinne von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Die dargestellten Missstände zeigen Konflikte zwischen den drei Dimensionen Nachhaltiger Entwicklung (Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft) auf und machen die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Betrachtungsweise auf der Suche nach Verbesserungen deutlich. Die diversen Statements laden ein zum Perspektivenwechsel, fördern ein vernetztes Denken und fordern eine eigene Stellungnahme heraus.

Drei Dimensionen einer Nachhaltigen Entwicklung

Nachhaltige Entwicklung wird oft mit drei Kreisen für die Zieldimensionen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft dargestellt, ergänzt mit den beiden Achsen Zeit (Vergangenheit Gegenwart Zukunft) und Raum (lokal global). Damit kommt zum Ausdruck, dass

- politische, ökonomische, ökologische, soziale und kulturelle Prozesse vernetzt sind;
- das heutige Handeln Auswirkungen auf die Zukunft hat;
- Wechselwirkungen bestehen zwischen lokalem und globalem Handeln.



Quelle: Lehrplan21

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

Bildung für Nachhaltige Entwicklung baut auf einem systemischen Verständnis auf, erschliesst Zusammenhänge, wechselseitige Abhängigkeiten, aber auch Grenzen im Spannungsfeld von Umwelt, Gesellschaft, Wirtschaft und Individuum. BNE befähigt zum Umgang mit komplexen Fragestellungen, dynamischen Entwicklungen, Widersprüchen und Ungewissheiten und fragt nach der Rolle der Lernenden im jeweiligen Kontext.

Quelle: éducation21

Zielpublikum

Sekundarstufe II (Berufsschulen, Gymnasien, Fachmittelschulen), Erwachsenenbildung

Lernprozesse und Kompetenzen

Die vorgeschlagenen Aktivitäten tragen zum Erwerb folgender Kompetenzen bei:

Fachliche Kompetenzen: die Lernenden

- kennen verschiedene Stationen des Produktionsprozesses von Gold vom Abbau bis zum verarbeiteten Produkt;
- können positive und negative Folgen des Goldabbaus und -handels im ökologischen, sozialen und ökonomischen Bereich sowie deren Wechselwirkungen erkennen (vernetztes Denken);
- kennen die Rolle der Schweiz im globalen Goldhandel;
- kennen Initiativen zur Behebung der Missstände im Goldabbau und -handel.

Soziale Kompetenzen: die Lernenden

- setzen sich mit Sichtweisen und Interessen verschiedener Akteure und von Betroffenen auseinander (Perspektivenwechsel);
- reflektieren die Frage der Verantwortung der verschiedenen Akteure und erkennen Handlungsmöglichkeiten der Gesellschaft (Partizipation).

Personale Kompetenzen: die Lernenden

- erfahren sich als Teil der Welt und reflektieren ihre persönliche Verantwortung;
- setzen sich mit anderen Werthaltungen auseinander und entwickeln dabei die eigenen weiter;
- erkunden eigene Handlungsspielräume.

Abhängig von der zur Verfügung stehenden Zeit, den Fähigkeiten der Lernenden und der Einbettung des Filmes im Unterricht ermöglichen die folgenden Impulse unterschiedliche Stufen der Vertiefung. Die Impulse können zum Teil auch miteinander kombiniert werden. Auf sinnvolle Verbindungen einzelner Impulse wird speziell hingewiesen.

Überblick über Kopiervorlagen

Kopiervorlage 1	Nachhaltige Entwicklung
Kopiervorlage 2	Fotoblatt Akteur/-innen

Unterrichtsimpulse

Vor dem Film

Filmtitel «Dirty Gold War»

Im Plenum Vermutungen anstellen, was der Film aufgrund des Titels zeigen will.

(→ entsprechender Impuls nach dem Film)

Assoziationen zum Thema Gold

Einzeln oder in Kleingruppen Assoziationen zum Begriff Gold in Stichworten festhalten. Im Plenum die Stichworte zusammentragen (Wandtafel, Flipchart, ...), geordnet nach positiver oder negativer Konnotation. Welche Seite dominiert?

(→ entsprechender Impuls nach dem Film)

Vorwissen abrufen

Einzeln oder in Kleingruppen Vorwissen zu «Gold: vom Rohstoff bis zum Konsumenten/zur Konsumentin» in Stichworten auf Klebezettel aufschreiben (Woher? Wie? Wozu? Akteure? ...). Das «Plenumswissen» anhand der Klebezettel zusammentragen (Wand, Wandtafel, Flipchart).

(→ entsprechender Impuls nach dem Film)

Nachhaltige Entwicklung

Kurze Einführung zum Begriff Nachhaltige Entwicklung, Erläuterung der drei Dimensionen (Umwelt, Gesellschaft, Wirtschaft) und der beiden Achsen (Raum, Zeit).

Dazu kann das Schema der Nachhaltigen Entwicklung (→ Kopiervorlage 1) beigezogen werden.

Auftrag während dem Film

Im Film kommen verschiedene Akteure und Betroffene zu Wort. Die Lernenden überlegen sich jeweils, wo deren Anliegen oder Positionen im Schema der Nachhaltigen Entwicklung verortet werden können: Welche Dimensionen sind ihnen besonders wichtig? In Anbetracht der vielen im Film gezeigten Personen kann eine Auswahl für die Filmbetrachtung angebracht sein. Dazu können die Fotos der im Film zu Wort kommenden Personen beigezogen werden (→ Kopiervorlage 2). Die Lernenden wählen vor dem Film eine oder mehrere Personen aus, auf die sie sich konzentrieren werden.

(→ Impuls nach dem Film «Akteure und Betroffene und deren Perspektiven»)

Nach dem Film

Filmtitel «Dirty Gold War»

Diskussion entlang folgender Fragen: Entspricht der Film den eingangs formulierten Erwartungen? Wieso wählte der Filmemacher diesen Titel? Was ist mit «Dirty Gold» gemeint? Welches sind die «Kriegsparteien», wo verlaufen die Konfliktlinien? Werden Ansätze einer Konfliktlösung gezeigt? Was bräuchte es für einen «Gold Peace»?

Assoziationen zum Thema Gold

Ergänzungen zu den vor dem Film zusammengetragenen Stichworten anbringen. Diskussion des veränderten Gesamtbildes.

Vorwissen ergänzen

Neue Erkenntnisse in Stichworten auf Klebezetteln notieren und das «Plenumswissen» ergänzen. Falls die Thematik Goldproduktion/-handel weiterführend behandelt wird, können die Lernenden Fragen resp. Aspekte, über die sie mehr erfahren möchten, formulieren. Am Schluss der Sequenz kann das «Plenumswissen» weiter ergänzt werden.

Goldabbau, Verarbeitung und Handel

Zwei Formen des Goldabbaus werden im Film präsentiert: industrielle Grossminen (Yanacocha in Peru und das Projekt Belo Monte in Brasilien) und die «garimpeiros», oft illegale Goldwäscher in der Region Madre de Dios, Peru. Welche positiven und negativen Folgen hat die gezeigte Goldnutzung in den drei Dimensionen der Nachhaltigen Entwicklung? (Falls das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung nicht vor dem Film eingeführt worden ist, kann dies hier anhand der Kopiervorlage 1 nachgeholt werden).

In Kleingruppen, allenfalls jeweils beschränkt auf eine Form der Goldgewinnung, die Konsequenzen in den verschiedenen Dimensionen zusammentragen. Als Resultat können von den Gruppen Plakate gestaltet werden, welche dann im Plenum verglichen und diskutiert werden.

Vertiefung

Einzeln oder in Kleingruppen Recherchen anstellen bezüglich Produktion, Recycling, Abnehmern, Verwendungszwecke etc. Präsentation in einer Form nach Wahl (Powerpoint, Plakat, Referat, ...).

Hilfreiche Links:

- Auf der Website des World Gold Council www.gold.org (Englisch) finden sich unter «Gold mining» interessante interaktive Karten (Goldproduktion, -konsum, wirtschaftliche Entwicklung verschiedener Länder) und aktuelle Daten.
- ***GfbV-Bericht: Gold - Die Rolle der Schweiz in einem schmutzigen Geschäft***

Werthaltung und Verantwortung

Klassengespräch: Wer sieht aufgrund der im Film gezeigten Situation(en) Handlungsbedarf, wer nicht? Stellungnahme jedes einzelnen abrufen.

Klassen-, ev. Gruppengespräch: Wer trägt welche Verantwortung, was ist von wem zu erwarten? (Goldwäscher/Minenarbeiter, Minenbetreiber, Regierung, verarbeitende Industrie, Zivilgesellschaft, Konsument/-innen, ich und du, ...)

Akteure und Betroffene und deren Perspektiven

Basierend auf dem Beobachtungsauftrag während dem Film oder aus der Erinnerung, mit Hilfe der Fotos (→ Kopiervorlage 2):

Welche Rolle spielt Gold im Leben der verschiedenen im Film präsentierten Personen? Welchen Dimensionen der Nachhaltigen Entwicklung schenken sie besondere Aufmerksamkeit?

In Kleingruppen werden verschiedene Personen aus dem Film (Fotos Kopiervorlage 2) respektive deren Positionen im Schema der Nachhaltigen Entwicklung verortet. Die Gruppen gestalten ein Plakat (Flipchart) mit den drei Dimensionen und den platzierten Porträts. Präsentation der Plakate im Plenum mit Begründung der Verortung. Zu beachten: es gibt kein Richtig oder Falsch. Allenfalls kann nach einer Diskussion in der Klasse eine Positionierung auch verändert werden.

Mögliche Ergänzungen im Klassengespräch: Gibt es Akteure, die im Film nicht zu Wort kommen? Vermutung, warum dem so ist? Wo würden die Lernenden den Filmemacher verorten?

Vertiefung

Debatte/Rollenspiel

Szenario: Ein Bergbaukonzern will in eine neue industrielle Goldmine eröffnen. Vor Ort wird das Projekt vorgestellt und diskutiert. An der Veranstaltung vertreten verschiedene Interessensgruppen ihre Forderungen.

Mögliche Rollen: Moderator/-in, Vertreter/-innen des Bergbaukonzerns, des Wirtschaftsministeriums, der Lokalregierung, der Bauern, der Indigenen, einer Umweltschutzorganisation, einer NGO, die sich für Land- und Arbeitslose engagiert, einer Gewerkschaft, eines Goldeinkäufers aus Europa.

In Kleingruppen werden die Rollen (schriftlich) vorbereitet: Welche Chancen und Risiken bringt uns das Minenprojekt? Was müssen wir auf jeden Fall verhindern? Welche Forderung, welches Anliegen müssen wir an der Veranstaltung durchsetzen?

Auch die Moderation bereitet sich auf ihre Rolle vor: mögliche Konflikte antizipieren, Rahmenbedingen (Dauer, Redezeitbeschränkung, ...) und Zielvorstellung überlegen.

Auswertung: Wer fand mit seinen Forderungen (kein) Gehör? Mögliche Gründe dafür? War die Veranstaltung erfolgreich? Wenn nicht: was hätte es dazu gebraucht? Befindlichkeiten während und nach der Veranstaltung?

Lösungsansätze und Alternativen: Fair Trade und «Better Gold Initiative»

Klassengespräch: Welche Lösungsansätze/Alternativen werden im Film angesprochen und wie werden diese bewertet? Wer ist daran interessiert?

Vertiefung

Einzelnen oder in Kleingruppen Recherchen zu einem der beiden Ansätze anstellen und kritisch beurteilen. Präsentation und Diskussion in der Klasse.

Hilfreiche Links:

- «Better Gold Initiative» auf der Website des SECO, inkl. PDF (2 Seiten, deutsch): <http://www.seco-cooperation.admin.ch/themen/05404/05405/05406/05411/index.html?lang=de>
- Website der Swiss Better Gold Association (Goldwirtschaft und SECO; Englisch): <http://www.swissbettergold.ch/en/about>
- Artikel zur «Better Gold Initiative» von swissinfo (8.1.2014): http://www.swissinfo.ch/ger/wirtschaft/-better-gold-initiative--_bergbau-versucht-in-peru-mit-fairtrade-zu-glaenzen/37676758
- Fair Trade Gold auf der Website von Max Havelaar: <http://www.maxhavelaar.ch/de/gold/fairtrade-gold/>
- Gold auf der Website von Fair Trade international (Englisch, Spanisch): www.fairtrade.net/products/gold.html
- Beitrag «Fairtrade-Gold: Nachfrage ist noch kleiner als Angebot» in der Konsumsendung Espresso von Radio SRF (7.10.2015), mit weiterführenden Links: <http://www.srf.ch/konsum/themen/umwelt-und-verkehr/fairtrade-gold-nachfrage-ist-noch-kleiner-als-angebot>

Die Rolle der Schweiz im internationalen Goldhandel und Engagement der Zivilgesellschaft

Klassengespräch: Welche Rolle spielt die Schweiz im Goldhandel und in der Goldverarbeitung? Welche Vorwürfe werden im Film erhoben?

Allenfalls die Stellungnahme der im Film kritisierten Raffinerie Metalor zur Diskussion stellen: http://www.metalor.com/de/node_59/News/The-movie-Dirty-Gold-War-by-Daniel-Schweizer-another-attempt-to-cast-shadows-on-the-Swiss-Gold-industry

Vertiefung

Einzelnen oder in Kleingruppen Recherchen anstellen bezüglich der Rolle der Schweiz im internationalen Goldhandel, Initiativen des Privatsektors («Better Gold Initiative», s. oben) und der Zivilgesellschaft. Präsentation und Diskussion in der Klasse.

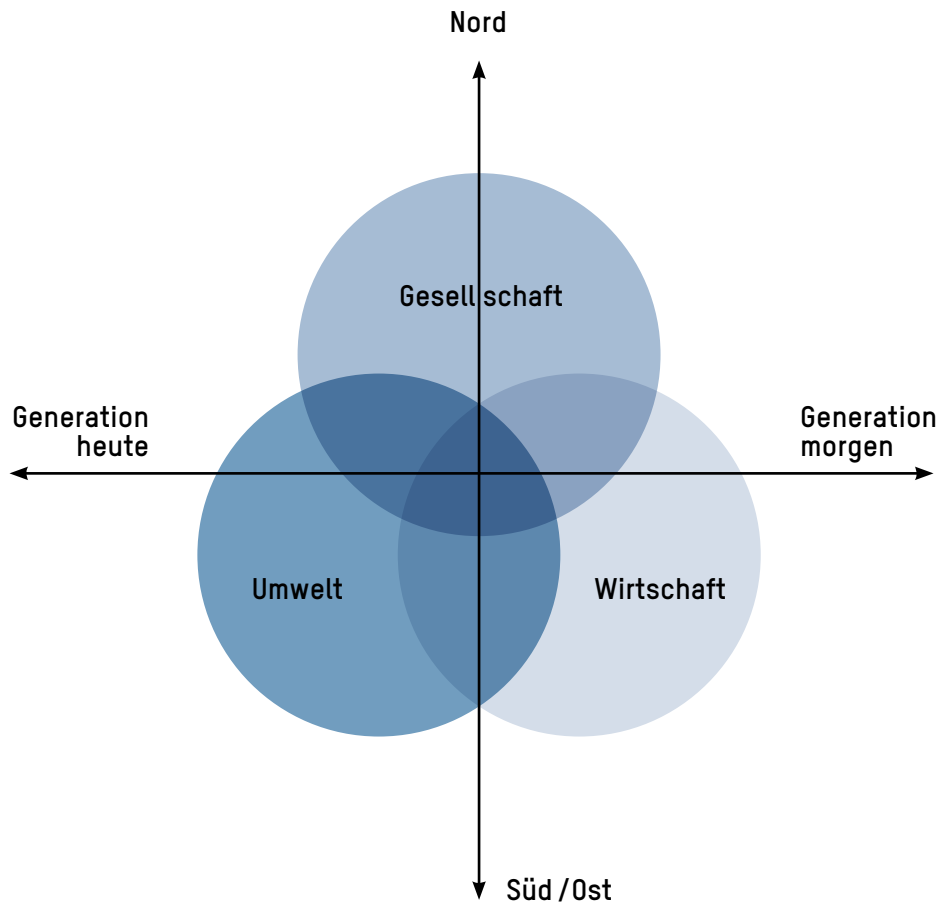
Hilfreiche Links:

- Beitrag «Die dreckige Geschichte hinter dem glänzenden Gold» in der Konsumsendung Kassensturz von Fernsehen SRF (6.10.2015): <http://www.srf.ch/konsum/themen/umwelt-und-verkehr/die-dreckige-geschichte-hinter-dem-glaenzenden-gold>
- Artikel «Die Schweiz: Dreh und Angelpunkt des Goldes» von swissinfo (12.10.2012): http://www.swissinfo.ch/ger/wirtschaft/edelmetalle_die-schweiz--dreh--und-angel-punkt-des-goldes/33663356
- Kampagne «No Dirty Gold!» der Gesellschaft für bedrohte Völker GfbV: http://www.gfbv.ch/de/kampagnen___projekte/no_dirty_gold_.cfm
- Beitrag «Ein goldenes Geschäft» der Erklärung von Bern: <https://www.evb.ch/kampagnen-aktionen/ein-goldenes-geschaeft/>
- Konzernverantwortungsinitiative: <http://konzern-initiative.ch/>

Nachhaltige Entwicklung

Nachhaltige Entwicklung gewährleistet, dass die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt werden, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse zu beeinträchtigen.

Brundtland, 1992



Quelle: Bundesamt für Raumentwicklung ARE





21

Impressum

Impulse für den Unterricht – Anregungen zum Film «Dirty Gold War»

Autor: Martin Seewer
Gestaltungskonzept: pooldesign.ch
Layout: Claudia Fritzenwanker
Copyright: éducation21, Bern 2015

Bezug des Films: DVD (Kauf oder Miete) oder VOD (nur Miete): www.filmeeinewelt.ch
Weitere Informationen: éducation21, Monbijourstr. 31, 3001 Bern, Tel 031 321 00 22

éducation21 Die Stiftung éducation21 koordiniert und fördert Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schweiz. Sie wirkt im Auftrag der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK), des Bundes und der Zivilgesellschaft als nationales Kompetenzzentrum für die Volksschule und die Sekundarstufe II.

www.education21.ch | Facebook, Twitter: [education21ch](https://www.facebook.com/education21ch), [#e21ch](https://twitter.com/e21ch)

